

Ermatingen

Schulort:	Ermatingen	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Gottlieben		(Gerichtsherrschaft des Konstanzer Bischofs)
		Agentschaft 1799:	Ermatingen	Kanton 2015:	Thurgau
		Kirchgemeinde 1799:	Ermatingen	Gemeinde 2015:	Ermatingen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 203-206v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 793: Ermatingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/793].				
In dieser Quelle werden folgende Schulen erwähnt:	- Ermatingen (Niedere Schule, reformiert) - Ermatingen (Niedere Schule, Frühschule, reformiert)				

17.02.1799

BEANTWORTUNG DER FRAGEN über den Zustand der Schule in Ermatingen.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Der Name dieses Ortes heisst Ermatingen, und
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ist ein Fleken,
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	eine eigene Gemeine; darinnen,
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	eine eigne Kirche, Agentschaft, und gehöret zum
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Gottlieben,
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Canton Thurgau.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Dieser Fleken ist, von Morgen gegen Abend circa 1/4 Stund in der Länge. Die Schule wird dormalen nur allein von hießigen Kindern besucht, von denen 3/4. die entfernern, 1/4 aber die näheren bey der Schule sind.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Die zum Schulbezirk gehörigen Dörfer und Höfe sind: Fruthweilen, Manenbach, Höfe Lantereweilen und Henweilen.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Fruthweilen ligt entfernt 1/4 Stund Manenbach ligt entfernt 1/2 Stund Henweilen und Lantereschw. 1/4 Stund
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Von diesen 4 Orten gehen, wie oben gemeldet, keine Kinder hieher in die Schule.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Die benachbarten Schulen sind:
I.4.a	Ihre Namen.	[[Seite 2] Trüboltingen, Distrikts-Ort Gottlieben, Tägerweilen, Weldi, Raperschweilen, Salenstein und Berlingen. Trüboltingen ist von hier entlegen 1/2 Stund Gottlieben ist von hier entlegen 1 Stund Tägerweilen ist von hier entlegen 1 Stund Weldi ist von hier entlegen 1 Stund Rapperschw. ist von hier entlegen 1 Stund Salenstein ist von hier entlegen 1/4 Stund Berlingen ist von hier entlegen 1 Stund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Die Kinder sind in keine Klassen getheilt; obgleich mein Wunsch schon lange dahin gegangen, so habe doch denselben, wegen verschiedenen Büchern nicht erreichen können.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	In der Schule wird gelehret: Buchstabieren, Lesen, Schreiben, Rechnen, Singen, auch Anfangsgründe in der <i>Musik</i> .
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird das ganze Jahr gehalten, (ausgenommen 14 Tage zur Herbstzeit.)
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind bis anhin gebraucht worden: Für Buchstabierende, Namenbüchly, Fragst., Lehrmeister Für Lesende: Lehrmeister, Psalter, Zeugnissen, Testament, Zeitungen, Moral-Geschicht und andre Bücher, je nach dem der Hausvater sein Kind damit versehen hat.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Vorschriften werden den Kindern meistens aus dem neuen Zürcher-Gesangbuch gemacht; und wann das Kind hinlänglich <i>corrent</i> schreibt, werden ihm auch Fraktur und lateinische Vorschriften vorgelegt.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	[[Seite 3] Die Schule dauert von Morgen 8 Uhr bis 11 Uhr, und Nachmittag von 1 bis 4 Uhr. Sommerszeit wird auch von Ostern bis Bartholome eine Morgenschule gehalten. Ihre Dauer ist: Von Morgends 5 bis 8 Uhr. In diese gehen meistens Kinder, die die gewöhnliche Schule nicht mehr besuchen.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Bis anhin ist ein Schullehrer, a. von einem ehemaligen kleinen Rath allhier, mit Zuzug des Herrn Pfarrers, nach vorher gegangenem <i>Examen</i> , bestellt worden.
III.11.b	Auf welche Weise?	Sein Name heisst: Jacob Geiger,
III.11.c	Wie heisst er?	von Ermatingen,
III.11.d	Wo ist er her?	alt 32 Jahre,
III.11.e	Wie alt?	ledigen Standes,
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	ist Schullehrer 14 Jahre,
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	ist vorher nirgendwo gewesen, hat auch keinen Beruf getrieben, und
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	hat neben dem Lehramte gar keine andere Verrichtungen.

III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[[[Seite 4] Schulkinder befinden sich auf der Listen überh. 120. Von diesen aber kommen ein mehr zusammen, als:
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Winter höchstens Knaben 60 Mädchen 40 [Summa] 100.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer höchstens Knaben 35 Mädchen 25 [Summa] 60.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	An Schulfond (Schulstiftungen) sind vorhanden: Bey B. Schulpflegler Gottfried Merkly fl. 2783
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	bey B. Zolikofen im Schloß Hard 400 zusammen f. 3183
IV.13.b	Wie stark ist er?	Diese <i>Capitalien</i> sind Vermächtnisse von Verstorbenen, die sich nach und nach auf bemelte Summe geäüfnet.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Der Schulfond ist mit dem Kirchen- und Armengut nicht vereinigt.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Jeder Hausvater, der Armuth halber von besagten Stiftungen keinen Gebrauch machen muß, zahlt von jedem Kind, das er in die Schule schiket, wöchentlich 3 xr.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Das Schulhaus, ein Gemeindhaus
IV.15	Schulhaus.	ist alt; jedoch 1781 <i>renovirt</i> worden.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Jn demselben ist nur eine Schulstube, die in besagtem 81ger Jahr im obern Stokwerk, aus 2 Zimmern ganz neü erbauen worden.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	[[[Seite 5] Der Lehrer bewohnt das Schulhaus als Gemeindhaus allein, und kann folglich keinen Hauszins fordern; auch er ist davon frey.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Jeder Schulpflegler muß für die Schulwohnung sorgen und im baulichen Stand erhalten.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Das Einkommen des Schullehrers bestehet aus Geld und einem gedoppelten Hau aus dem gemeinen Wald.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Dieses wird auf folgende Weise bezogen:
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	a. Von jedem Kind wöchentlich 3 xr., beträgt nach genauer Ueberzählung jährlich fl. 170.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	b. Von obbeschriebenen Stiftungen hat jeder Schullehrer jährlich zuerheben, Wartgeld fl. 53; 44 xr. NB. Dagegen muß er aber 18 Kinder unentgeltlich in die Lehr nehmen.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	c. Von dem fl. 400. <i>Capit.</i> die bey Bürger Zolikofer stehen, werden (so wie von ersteren fl. 2783.) nur 4 <i>Pro-Cento</i> bezahlt, hiemit dem Schullehrer fl. 16: zusammen fl. 239; 44 xr.
IV.16.B.c	Stiftungen?	NB. Für diese besagten fl. 16. muß er wieder 17 Kinder am Wochenlohn lehren.
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	Die übrigen aus den Schulstiftungen entspringenden <i>Interessen</i> sind bestimmt: das Schulhaus zu unterhalten, [[[Seite 6] die bey dem jährlichen Schull- <i>Examen</i> vorfallenden Kösten zu bestreiten, den Schulpflegler zu befriedigen u.s.w.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Ein hießiger Schullehrer hat ohne dem Besagten keine Einkünfte weder an Getraide, Wein, Zehnten, Gemeindskaßen, Kirchengütern, liegenden Gründen, noch andern Fonds zubeziehen.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Bemerkungen Anmerk. Aus dieser Beant{wor}ung der vorgelegten Fragen ist leicht zu sehen, daß die Belohnungen den Geschäften des Schullehrers nicht so sehr angemessen; besonders wenn man bedenkt, daß ein Schullehrer von besagtem <i>Interesse</i> des bey Bürger Zolikofer stehenden fl. 400 haltenden <i>Capitals</i> jedes angenommene Kind Sommerszeit um 2 xr. lehren muß; und so der Jahr- <i>Conto</i> die Summe von fl. 16 übersteigt, das übrige, insofern es nicht aus Gütigkeit bezahlt wird, verlieren muß. Dem BÜRGER MINISTER DER KÜNSTE UND WISSENSCHAFTEN bezeuget, NEBST GRUSS und HOCHACHTUNG , die Ächtheit die Beantwortungen. Ermatingen den 17 ten <i>Febr.</i> 1799. Jacob Geiger Schulmeister
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 203-206v
Briefkopf	BEANTWORTUNG DER FRAGEN über den Zustand der Schule in Ermatingen.
Transkriptionsdatum	17.02.1799
Datum des Schreibens	793BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_203-206v.pdf
Faksimile	Ja
Ist Quelle original?	Geiger
Verfasser Name	Jacob
Verfasser Vorname	Nein
Vom Lehrer verfasst?	
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Ermatingen
Konfession	gemischt konfessionell
Ortskategorie	
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Nein
Höhenlage	
Geo. Breite	723277
Geo. Länge	281246

Kanton 1799
Distrikt 1799
Agentschaft 1799
Kirchgemeinde 1799
Einwohnerzahl 1799

Thurgau
Gottlieben
Ermatingen
Ermatingen
Ermatingen

Kanton 1780
Kanton 2015
Amt 2000
Gemeinde 2015
Einwohnerzahl 2000

Gemeine Herrschaft
Thurgau (Gerichtsherrschaft des Konstanzer Bischofs)
Thurgau
Kreuzlingen
Ermatingen

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Ermatingen (ID: 1049)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	35	60
Mädchen	25	40
Kinder	60	100
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Ermatingen (ID: 1926)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Fröhschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	3	
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Nein	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1673)

Name: Geiger

Vorname: Jakob

Weitere Informationen

Alter: 32

Geschlecht: Mann

Zivilstand: ledig

Hat er eine Familie? Nein

Anzahl Kinder:

Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Ermatingen
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 14 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben